

Statistische Berichte

Statistisches Landesamt SAARLAND

6600 Saarbrücken 1 Hardenbergstraße 3 Postfach 409 ☎ 0681/505-1 Telefax 0681/505 921

Btx * 20 395 60



B II 1 — j 1989/90

Ausgegeben am 15. Mai 1991

Berufliche Schulen im Schuljahr 1989/90

Teil II — Ergebnistabellen

Allgemeiner Überblick

Am Stichtag der amtlichen Schulstatistik 1989/90 — 29. September 1989 — gab es im Saarland 269 berufliche Schulen, davon 219 unter öffentlicher und 50 Schulen unter privater Trägerschaft.

Die 41 200 Schüler und Schülerinnen (Vorjahr 44 463) wurden im Schuljahr 1989/90 von insgesamt 1 792 hauptamtlichen und hauptberuflichen Lehrpersonen unterrichtet. Hinzu kamen 1 326 sonstige Lehrkräfte. Während an den öffentlichen Schulen zu rund 90 % hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer/-innen eingesetzt waren, betrug deren Anteil an den privaten Schulen nur rund 10 %. Auf eine hauptamtliche und hauptberufliche Lehrperson kamen im Schuljahr 1989/90 im Durchschnitt 23,0 Schüler/-innen, im Jahr zuvor waren es 25,0.

Bedingt durch die vielfältige Gliederung der beruflichen Schulen und die Berufsbildungszentren, deren Lehrer/-innen sich in der Erteilung des Unterrichtes ergänzen, wurden die Lehrkräfte in der Regel den Schularten zugeordnet, an denen sie die meisten Pflichtstunden erteilten. Es konnte demnach aufgrund der bei den einzelnen Schularten angegebenen Lehrer/-innen nicht auf die Zahl der Schüler je Lehrer/-in geschlossen werden. Insgesamt unterrichteten an den beruflichen Schulen 3 118 Lehrpersonen. Nach dem Beschäftigungsverhältnis untergliedert wurden festgestellt: 1 530 vollzeitbeschäftigte, 262 teilzeitbeschäftigte und 1 187 stundenweise beschäftigte Lehrkräfte, darüber hinaus 29 Referendar(e)/-innen, 69 Lehrer/-innen mit befristeten Dienstverträgen und 41 Lehrwerkmeister/-innen.

43 Berufsschulen im Saarland

In den 43 Berufsschulen (einschließlich Landesberufsschule Homburg) wurden 25 354 Schüler/-innen, darunter 44,1 % Mädchen, unterrichtet. Dies entspricht einem Rückgang von 2 449 Schülern/-innen oder 8,8 % gegenüber dem Vorjahr. An den öffentlichen Berufsschulen, deren Träger ausschließlich der Stadtverband Saarbrücken und die Landkreise sind, wurden zu Beginn des Schuljahres 1989/90 gezählt:

- in 14 kaufmännischen Berufsschulen mit 418 Klassen 8 816 Schüler/-innen,
- in 23 technisch — gewerblichen und hauswirtschaftlich-sozialpflegerischen Berufsschulen mit 838 Klassen 15 499 Schüler/-innen sowie
- in der Landesberufsschule Homburg mit 15 Klassen 66 Schüler/-innen.

An den privaten Berufsschulen wurden registriert:

- in einer kaufmännischen Berufsschule für Behinderte in fünf Klassen 42 Schüler/-innen,
- in einer gewerblichen Berufsschule für Behinderte in 22 Klassen 158 Schüler/-innen,
- in einer hauswirtschaftlichen Berufsschule für Behinderte in drei Klassen 32 Schüler/-innen, sowie
- in zwei bergbaulichen Berufsschulen in 42 Klassen 741 Schüler/-innen.

Die durchschnittliche Klassenfrequenz aller Berufsschulen betrug 18,8 Schüler/-innen gegenüber 19,2 im Vorjahr. Am Ende des Schuljahres 1988/89 wurden 9 767 Schüler/-innen aus den Berufsschulen des Saarlandes entlassen, davon waren 45,1 % Mädchen. Aus den kaufmännischen Berufsschulen kamen 3 865 (72,9 % Mädchen), aus den technisch-gewerblichen und hauswirtschaftlich-sozialpflegerischen Berufsschulen 5 922 Absolventen/-innen (26,9 % Mädchen) zur Entlassung. Die Landesberufsschule Homburg entließ 1989 insgesamt 23 Schüler/-innen.

Über 16 % Schülerrückgang an einjährigen beruflichen Schulen

Im Schuljahr 1989/90 gab es im Saarland insgesamt 70 einjährige berufliche Schulen, davon 41 als Berufsgrundbildungsjahr (BGJ), 18 als Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) und elf als Berufsgrundschulen (BGS). Die Schülerzahl insgesamt nahm gegenüber dem Vorjahr um 15,7 % ab und beträgt nunmehr 2 091. Es wurden gezählt:

- in 13 Einrichtungen des kaufmännischen BGJ in 20 Klassen 418 Schüler/-innen,
- in 13 Einrichtungen des gewerblich/schulischen BGJ in 18 Klassen 259 Schüler/-innen,
- in neun Einrichtungen des gewerblich/kooperativen BGJ (Bau-, Elektro-, Metalltechnik) in 31 Klassen 606 Schüler/-innen,
- in fünf Einrichtungen des hauswirtschaftlich/sozialpflegerischen BGJ in acht Klassen 123 Schüler/-innen,
- in 18 Einrichtungen des BVJ in 33 Klassen 350 Schüler/-innen und
- in elf hauswirtschaftlich-sozialpflegerischen Einrichtungen der BGS in 16 Klassen 283 Schüler/-innen.

Aus den einjährigen beruflichen Schulen wurden 1989 insgesamt 2 162 Schüler/-innen entlassen, von denen 1 518 ein Abschluszeugnis und 644 ein Abgangszeugnis erhielten. 65 Schüler(n)/-innen wurde zusätzlich die mit dem Hauptschulabschluß verbundene Berechtigung zuerkannt.

48 Berufsfachschulen

Insgesamt besuchten 4 524 Schüler/-innen, darunter 63,7 % Mädchen, die 48 Berufsfachschulen im Saarland, das waren 9,9 % weniger als im Vorjahr. An den 45 öffentlichen Berufsfachschulen wurden ermittelt:

- in zwölf Höheren Handelsschulen mit 75 Klassen 1 607 Schüler/-innen,
- in zwölf Handelsschulen mit 75 Klassen 1 548 Schüler/-innen,
- in neun Gewerbeschulen mit 28 Klassen 511 Schüler/-innen,
- in zehn Sozialpflegesschulen mit 35 Klassen 690 Schüler/-innen und
- in zwei Kinderpflegerinnenschulen mit drei Klassen 42 Schülerinnen.

An den drei privaten Berufsfachschulen waren in:

- einer Höheren Handelsschule mit zwei Klassen 27 Schüler/-innen,
- einer Handelsschule mit vier Klassen 83 Schüler/-innen und
- einer Fremdsprachen-Sekretärinnenschule mit zwei Klassen 16 Schülerinnen.

Zunehmendes Interesse an Höheren Berufsfachschulen

Dem wachsenden Interesse an Höheren Berufsfachschulen wurde bereits zum Schuljahr 1987/88 durch die Einrichtung je einer Höheren BFS für Wirtschaftsinformatik am kaufmännischen BBZ Saarbrücken-Halberg und am kaufmännischen BBZ Saarlouis Rechnung getragen. Beide Schulen unterrichteten im Schuljahr 1989/90 in zwölf Klassen bereits 283 Schüler/-innen, davon 44 % Mädchen. Hinzu kam ebenfalls ab dem Schuljahr 1987/88 eine weitere Höhere BFS, und zwar für Wirtschaftsinformatik, am kaufmännischen BBZ Saarlouis mit vier Klassen und 87 Schülern/-innen, davon nur sieben Mädchen. Zu Beginn des Schuljahres 1989/90 wurde die Höhere BFS für das Hotel- und Gaststättengewerbe am BBZ Saarbrücken-Mügelsberg errichtet. Hier konnten sich im ersten Jahr bereits 20 junge Damen und vier junge Männer auf eine qualifizierte Tätigkeit im Bereich des Hotel- und Gaststättengewerbes vorbereiten.

Zehn Berufsaufbauschulen im Saarland

In den Berufsaufbauschulen (BAS) werden Schüler und Schülerinnen während oder nach ihrer beruflichen Erstausbildung mit dem Ziel unterrichtet, ihnen eine über die Berufsschule hinausgehende allgemeine und fachtheoretische Bildung zu vermitteln. Von den zehn BAS im Schuljahr 1989/90 waren drei Vollzeitschulen und sieben Teilzeitschulen. Zu den Vollzeitschulen zählten die zwei Tages-BAS und die Bergvorschule; als Teilzeitschulen wurden die BAS der Polizei sowie sechs technische Abendschulen des Berufsförderungswerkes Saar geführt. Die BAS wurden 1989/90 von 496 Schüler/-innen besucht, die sich auf 29 Klassen verteilten. Daraus ergab sich eine mittlere Klassenfrequenz von 17,1 Schüler/-innen je Klasse.

Leichter Anstieg der Schülerzahl an den Fachoberschulen

Im Schuljahr 1989/90 wurden 29 Fachoberschulen registriert, davon neun mit der Fachrichtung Ingenieurwesen, zwei für Ingenieurwesen und Design, zwölf für Wirtschaft und sechs für Sozialwesen. Zwei Schulen des Berufsförderungswerkes Saar für Ingenieurwesen/Design und Wirtschaft unterrichteten in Abendform. Insgesamt besuchten 2 863 Schüler/-innen, davon 1 042 junge Damen, die 29 Fachoberschulen im Saarland. Die Schülerzahl ist gegenüber 1988/89 um 19 leicht angestiegen. Bei den Schülerinnen fanden die Fachrichtungen Wirtschaft und Sozialwesen die größte Resonanz. Die 2 863 Schüler/-innen insgesamt wurden in 131 Klassen unterrichtet, woraus sich ein Klassenfrequenzdurchschnitt von 21,9 errechnete. Zum Ende des Schuljahres 1988/89 entließen die Fachoberschulen 1 289 Schüler/-innen. Von ihnen hatten 1 076 (393 weibliche) die Abschlußprüfung bestanden und damit die Berechtigung zum Studium an einer Fachhochschule (Fachhochschulreife) erlangt. Sie verteilten sich auf folgende Fachrichtungen: Ingenieurwesen und Design 562, Wirtschaft 351 und Sozialwesen 163.

Weiterhin zunehmendes Interesse an den Fach- und Technikerschulen

Im Saarland bestanden zum Erhebungsstichtag 29. September 1989 insgesamt 21 Fach- und Technikerschulen, deren Schülerzahl mit 3 293 um 203 oder 6,6 % höher als im Vorjahr war. Die 3 293 Schüler/-innen, darunter 22,2 % Damen, verteilten sich auf elf öffentliche mit 975 und zehn private Fach- und Technikerschulen mit 2 318 Schüler/-innen. Diese wurden in 137 Klassen unterrichtet, was einer mittleren Klassenfrequenz von 24,0 Schüler(n)/-innen entsprach. Mit 1 177 Teilnehmern/-innen wiesen die fünf Techniker-Teilzeitschulen des Berufsförderungswerkes Saar die höchste Besucherzahl auf, es folgten mit 591 das Saartechnikum und mit 372 Studierenden die Wirtschaftsakademie. Der Besuch der übrigen Schulen bewegte sich zwischen acht und 288 Teilnehmern/-innen. Im Jahre 1989 bestanden insgesamt 473 Absolvent(en)/-innen die Abschlußprüfung, darunter im technischen Bereich 277 sowie im Gesundheits- und Sozialwesen 176 Proband(en)/-innen.

Hinzu kam die Bergingenieurschule mit insgesamt 142 Studierenden (Vorjahr 153). Die Prüfung bestanden 1989 insgesamt 50 Absolventen: 34 in Bergtechnik und 16 in Elektrotechnik. Ab dem Wintersemester 1990/91 zählt die Bergingenieurschule zu den Fachhochschulen des Saarlandes und wird als "Fachhochschule für Bergbau" weitergeführt.

42 Schulen des Gesundheitswesens

Die 42 Schulen des Gesundheitswesens wurden im Schuljahr 1989/90 von insgesamt 2 043 Schüler(n)/-innen besucht, 105 weniger als im Vorjahr. Die Klassenfrequenz der 105 Klassen lag im Mittel bei 19,8 Schüler(n)/-innen. Im Jahr 1989 bestanden 647 Personen die Abschlußprüfung. Von den Proband(en)/-innen wurden: 445 Krankenschwester/-pfleger, 95 Kinderkrankenschwester, 51 Altenpfleger/-in, 18 Logopäde(n)/-in, je 17 Diätassistent/-in und Heilpraktiker/-in sowie vier Orthoptisten. Die Schulen des Gesundheitswesens waren von jeher eine Frauendomäne, wenngleich der Männeranteil gegenüber 1970 (11 %) auf nunmehr 14,7 % angewachsen ist. So waren z.B. von den 445 Absolvent(e)n/-innen mit bestandener Prüfung als Krankenpfleger/-schwester im Jahr 1989 immerhin 75 Männer.

TABELLENÜBERSICHT

Gesamtübersicht

Seite

A. Die beruflichen Schulen in den Schuljahren 1980/81 bis 1989/90	5
B. Schüler/-innen an beruflichen Schulen nach Schularten und Geburtsjahren im Schuljahr 1989/90	6
C. Ausländische Schüler/-innen an beruflichen Schulen nach Staatsangehörigkeit und Schularten im Schuljahr 1989/90	8
D. Lehrpersonen an beruflichen Schulen nach Schularten und Beschäftigungsverhältnis im Schuljahr 1989/90	10
1. Berufsschulen	
1.1. Schüler/-innen nach Ausbildungsberufen, Schuljahrgang und Geschlecht	11
1.2. Schüler/-innen nach Schulgattung, Schuljahrgang und Geschlecht	12
1.3. Klassenarten der Berufsschulen nach Schulgattung und Berufsfeldern	12
1.4. Schüler/-innen nach Schulgattung und schulischem Bildungsweg (zuletzt besuchte allgemeinbildende Schule)	13
1.5. Entlassungen aus Berufsschulen in den Schuljahren 1978/79 bis 1988/89	13
2. Berufsgrundbildungsjahr — Berufsvorbereitungsjahr	
2.1. Schüler/-innen, Klassen, Schüler je Klasse nach Geschlecht und Berufsfeldern	14
2.2. Schüler/-innen nach Schulgattung und schulischem Bildungsweg (zuletzt besuchte allgemeinbildende Schule)	14
2.3. Schüler/-innen mit bestandener Abschlußprüfung in den Schuljahren 1982/83 bis 1988/89 ...	14
3. Berufsfachschulen	
3.1. Schüler/-innen nach Fachrichtung, Schuljahrgang und Schulgattung	15
3.2. Ausgestellte Abschlußzeugnisse in den Schuljahren 1980/81 bis 1988/89	15
3.3. Schüler/-innen nach Schulgattung und schulischem Bildungsweg (zuletzt besuchte allgemeinbildende Schule)	16
4. Berufsaufbauschulen	
4.1. Schüler/-innen nach Schulgattung, Fachrichtung, Schuljahrgang und schulischem Bildungsweg (zuletzt besuchte allgemeinbildende Schule)	17
4.2. Ausgestellte Zeugnisse über die Fachschulreife	17
5. Fachoberschulen	
5.1. Teilnehmer/-innen nach Fachrichtung, Schuljahrgang und Geschlecht	18
5.2. Teilnehmer/-innen nach Schulgattung und schulischem Bildungsweg	18/19
5.3. Teilnehmer/-innen mit bestandener Abschlußprüfung nach Fachrichtung und Geschlecht in den Schuljahren 1980/81 bis 1988/89	19
6. Fach- und Technikerschulen	
6.1. Deutsche und ausländische Teilnehmer/-innen nach Schulgattung	20
6.2. Teilnehmer/-innen nach Schulgattung und schulischer Vorbildung	20
6.3. Teilnehmer/-innen mit bestandener Abschlußprüfung nach Fachrichtung und Geschlecht ...	20
7. Schulen des Gesundheitswesens	
7.1. Schüler/-innen nach Schulen und Klassen	21
7.2. Schüler/-innen nach Ausbildungsberufen und Ausbildungsjahren	21
7.3. Schüler/-innen nach Ausbildungsberufen und schulischer Vorbildung	22
7.4. Absolventen mit bestandener Abschlußprüfung im Schuljahr 1988/89 nach Berufen	22

A. Übersichtstabellen

A. Die beruflichen Schulen in den Schuljahren 1980/81 bis 1989/90

Schulgattung	Schuljahr	Schulen	Klassen	Schüler		
				zusammen	männlich	weiblich
Berufsschulen	1980/81	42	1 526	35 514	22 149	13 365
	1985/86	42	1 557	33 162	20 104	13 058
	1986/87	42	1 549	31 967	18 803	13 164
	1988/89	43	1 450	27 803	15 649	12 154
	1989/90	43	1 344	25 354	14 163	11 191
Berufsgrundbildungsjahr / BGJ Profil I	1980/81	42	138	2 828	1 617	1 211
Berufsvorbereitungsjahr	1985/86	87	225	4 207	1 955	2 252
Berufsgrundschuljahr	1986/87	89	201	3 643	1 789	1 854
	1988/89	81	150	2 479	1 352	1 127
	1989/90	69	132	2 091	1 229	862
Berufsfachschulen	1980/81	81	336	8 035	2 300	5 735
	1985/86	52	276	6 063	1 889	4 174
	1986/87	51	261	5 617	1 829	3 788
	1988/89	51	241	5 020	1 712	3 308
	1989/90	48	224	4 524	1 640	2 884
Höhere Berufsfachschulen	1985/86	1	4	90	51	39
	1986/87	1	4	99	60	39
	1988/89	3	15	335	220	115
	1989/90	4	17	394	244	150
Berufsaufbauschulen	1980/81	23	96	2 007	1 363	644
	1985/86	16	45	816	750	66
	1986/87	13	36	630	586	44
	1988/89	11	33	591	552	39
	1989/90	10	29	496	465	31
Fachoberschulen	1980/81	18	111	2 844	1 890	954
	1985/86	25	124	2 780	1 681	1 099
	1986/87	26	129	2 819	1 704	1 115
	1988/89	28	128	2 844	1 830	1 014
	1989/90	28	131	2 863	1 821	1 042
Fach- und Technikerschulen ¹⁾	1980/81	22	95	2 145	1 515	630
	1985/86	22	110	2 878	2 294	584
	1986/87	22	119	3 018	2 475	543
	1988/89	21	126	3 243	2 567	676
	1989/90	22	146	3 435	2 703	732
Schulen des Gesundheitswesens	1980/81	37	104	2 118	362	1 756
	1985/86	41	103	2 213	364	1 849
	1986/87	43	111	2 373	361	2 012
	1988/89	44	105	2 148	294	1 854
	1989/90	42	105	2 043	295	1 748

¹⁾ Einschließlich Bergingenieurschule.

B. Schüler/-innen an beruflichen Schulen nach Schularten

Schulart	Schüler									
	Insgesamt		davon sind							
			1974 und später		1973		1972		1971	
	zus.	weiblich	zus.	weiblich	zus.	weiblich	zus.	weiblich	zus.	weiblich
Berufsschulen	25 354	11 191	3 275	1 153	4 409	1 785	5 513	2 436	4 436	2 112
davon:										
Kaufmännische	8 816	6 561	455	392	970	834	1 654	1 390	1 793	1 403
Gewerbliche	10 836	1 149	1 874	123	2 121	146	2 494	209	1 763	192
Hauswirtschaftliche	4 663	3 398	843	636	1 117	797	1 110	821	665	503
Landes- (Sonder-) Berufsschule	66	3	7	—	11	—	11	3	12	—
Bergbauliche	741	7	92	—	170	3	215	1	146	—
Gew. Berufsschule für Behinderte	158	28	4	2	19	4	20	5	42	3
Kfm. Berufsschule für Behinderte	42	16	—	—	—	—	6	4	6	2
Hausw. Berufsschule für Behinderte	32	29	—	—	1	1	3	3	9	9
BGJ	1 458	444	628	203	445	131	200	62	85	22
BVJ	350	138	233	88	75	33	26	13	12	4
BGS	283	280	167	164	85	85	22	22	5	5
Berufsfachschulen	4 524	2 884	1 784	1 178	1 293	845	861	548	348	186
Höhere Berufsfachsch.	394	150	—	—	—	—	7	2	23	13
Berufsaufbauschulen	496	31	10	—	18	—	43	2	51	4
Fachoberschulen	2 863	1 042	214	133	472	256	485	223	375	130
Fach- und Technikerschulen	3 293	732	—	—	33	33	102	102	134	111
Bergingenieurschule	142	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schulen des Gesundheitswesens	2 043	1 748	—	—	—	—	14	14	130	121
INSGESAMT	41 200	18 640	6 311	2 919	6 830	3 168	7 273	3 424	5 599	2 708

1) Und später.- 2) Und früher.

und Geburtsjahren im Schuljahr 1989/90

Schüler									
geboren im Jahre									
1970		1969		1968		1967		1966 und früher	
zus.	weiblich	zus.	weiblich	zus.	weiblich	zus.	weiblich	zus.	weiblich
3 072	1 612	1 780	909	970	463	553	242	1 346	479
1 523	1 146	949	634	538	308	299	156	635	298
1 026	150	569	135	298	70	178	45	513	79
412	301	182	132	100	78	55	35	179	95
9	—	12	—	3	—	1	—	—	—
65	3	35	—	12	—	4	—	2	—
25	4	21	4	10	2	8	2	9	2
6	2	6	1	6	2	6	2	6	3
6	6	6	3	3	3	2	2	2	2
34	7	22	4	18	6	10	6	16	3
1	—	1	—	—	—	1	—	1	—
1	1	1	1	1	1	1	1	—	—
122	61	50	25	34	20	13	8	19	13
52	27	62	36	63	23	48	19	139	30
69	—	57	1	54	4	53	4	141	16
359	88	311	62	220	48	140	29	287	73
327	109	377	93	322	70	313	60	1 685	154
—	—	—	—	3	—	24	—	115	—
251	219	336	310	359	334	282	256	671	494
4 288	2 124	2 997	1 441	2 044	969	1 438	625	4 420	1 262

C. Ausländische Schüler/-innen an beruflichen Schulen nach Staats-

Staatsangehörigkeit	Ausländische Schüler		Davon							
			Berufsschulen		BGJ ¹⁾		BVJ		BGS	
	insgesamt	weiblich	zus.	weiblich	zus.	weiblich	zus.	weiblich	zus.	weiblich
Belgien	2	1	2	1	—	—	—	—	—	—
Finnland	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankreich	117	60	69	33	7	5	1	—	4	4
Griechenland	14	6	11	5	—	—	—	—	—	—
Irland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Italien	831	411	595	290	42	13	15	6	8	8
Jugoslawien	37	20	23	12	2	—	1	—	1	1
Luxemburg	17	5	7	4	1	—	—	—	—	—
Niederlande	10	6	6	4	1	—	—	—	1	1
Österreich	26	12	13	5	2	1	—	—	1	1
Polen	21	4	11	—	1	—	3	2	—	—
Portugal	10	3	7	2	1	—	—	—	—	—
Rumänien	5	2	2	1	—	—	2	—	—	—
Schweiz	4	2	2	—	1	1	—	—	—	—
Spanien	10	7	5	3	—	—	—	—	—	—
Schweden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tschechoslowakei	3	3	1	1	—	—	—	—	—	—
Türkei	559	232	397	167	39	5	34	9	8	8
Ungarn	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—
Großbritannien	4	2	3	1	—	—	—	—	—	—
Sowjetunion	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Europa zusammen	1 673	779	1 155	530	97	25	56	17	23	23
Angola	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Algerien	13	6	11	4	—	—	—	—	—	—
Äthiopien	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Libyen	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Marokko	6	1	5	1	—	—	—	—	—	—
Kamerun	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Ruanda	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Tunesien	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Afrika zusammen	28	10	18	5	1	—	—	—	—	—
Chile	2	1	—	—	—	—	1	1	—	—
Haiti	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—
Kanada	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kolumbien	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
U.S.A.	15	6	10	3	—	—	—	—	—	—
Amerika zusammen	20	9	11	4	—	—	1	1	—	—
Afghanistan	6	2	4	—	—	—	—	—	—	—
Pakistan	2	1	1	1	—	—	—	—	—	—
Korea	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vietnam	36	16	13	2	1	1	—	—	2	2
Indien	5	4	1	—	—	—	—	—	—	—
Indonesien	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Irak	3	2	2	1	—	—	—	—	—	—
Iran	29	7	8	3	1	—	—	—	1	1
Israel	2	2	1	1	1	1	—	—	—	—
Jordanien	2	1	1	—	—	—	—	—	1	1
Libanon	41	15	18	6	2	—	10	4	3	2
Sri-Lanka	6	2	1	1	—	—	4	1	—	—
Übriges Asien	14	5	8	4	1	—	—	—	—	—
Asien zusammen	148	57	58	19	6	2	14	5	7	6
Australien/Ozeanien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Staatenlos	4	2	3	2	—	—	1	—	—	—
Ohne Angaben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ungeklärt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
INSGESAMT	1 873	857	1 245	560	104	27	72	23	30	29

¹⁾ Einschließlich Schulversuch Hauptschule/Berufsschule.

angehörigkeit und Schularten im Schuljahr 1989/90

an

Berufsfach- schulen		Höhere Berufs- fachschulen		Berufsaufbau- schulen		Fachober- schulen		Fach- und Technikerschulen		Schulen des Gesundheitswesens	
zus.	weiblich	zus.	weiblich	zus.	weiblich	zus.	weiblich	zus.	weiblich	zus.	weiblich
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	9	1	1	—	—	8	5	11	1	3	2
2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
114	71	2	—	4	—	25	10	17	6	9	7
9	7	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	7	—	1	1	1	—
1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
3	3	1	1	—	—	4	—	—	—	2	1
6	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
5	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
60	37	—	—	5	—	10	1	—	—	6	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
216	137	4	2	9	—	58	17	29	8	26	20
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	3	—	—	—	—	3	1	1	—	2	1
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	3	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—
1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	8	—	—	—	—	8	3	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	2	1	—	—	—	14	1	—	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	1	—	—	—	—	3	—	—	—	2	2
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	—	—	—	—	2	1	—	—	1	—
24	13	1	—	—	—	28	5	1	—	9	7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
249	156	6	2	9	—	89	23	32	9	37	28

**D. Lehrpersonen an beruflichen Schulen nach Schularten
und Beschäftigungsverhältnis in den Schuljahren 1989/90**

Schulart	Geschlecht	Lehrer/ -innen zusammen	Vollzeit- beschäftigte (hauptamtliche/ hauptberufliche) Lehrer/-innen	Teilzeit- beschäftigte (hauptamtliche/ hauptberufliche) Lehrer/-innen	Stunden- weise beschäftigte Lehrer/ -innen	Referendare	Lehrer/ -innen mit befristeten Dienst- verträgen	Lehrwerk- meister
Berufsschulen	männlich	670	561	37	42	13	13	4
	weiblich	184	93	65	17	2	7	—
	zusammen	854	654	102	59	15	20	4
BGJ/BGS, BVJ/BGS „F“	männlich	126	95	4	5	—	—	22
	weiblich	78	49	22	—	2	1	4
	zusammen	204	144	26	5	2	1	26
Berufsfachschulen	männlich	309	255	10	29	3	5	7
	weiblich	201	108	69	9	5	7	3
	zusammen	510	363	79	38	8	12	10
Berufsaufbauschulen	männlich	75	22	3	49	1	—	—
	weiblich	28	6	9	12	—	1	—
	zusammen	103	28	12	61	1	1	—
Fachoberschulen	männlich	165	114	4	47	—	—	—
	weiblich	69	31	16	18	—	3	1
	zusammen	234	145	20	65	—	3	1
Fach- und Technikerschulen ¹⁾	männlich	370	69	6	265	2	28	—
	weiblich	71	32	17	17	1	4	—
	zusammen	441	101	23	282	3	32	—
Schulen des Gesundheitswesens	männlich	512	25	—	487	—	—	—
	weiblich	260	70	—	190	—	—	—
	zusammen	772	95	—	677	—	—	—
INSGESAMT	männlich	2 227	1 141	64	924	19	46	33
	weiblich	891	389	198	263	10	23	8
	insgesamt	3 118	1 530	262	1 187	29	69	41

1) Einschließlich Bergingenieurschule.

1. BERUFSSCHULEN

1.1. Schüler/-innen nach Ausbildungsberufen, Schuljahrgang und Geschlecht

Kenn- zahl	Ausbildungsberufe Sonstige Arbeitsberufe	Schüler/-innen			Davon in ... Berufsschuljahrgang							
					1		2		3		4	
		insges.	männl.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.
Im Ausbildungsverhältnis												
01	Landwirt, Winzer	46	36	10	16	1	10	4	20	5	—	—
02	Tierwirt	3	2	1	3	1	—	—	—	—	—	—
05	Gärtner, Florist	610	239	371	181	107	170	103	259	161	—	—
07	Bergmann	291	291	—	58	—	113	—	120	—	—	—
11	Baustoffhersteller	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Keramiker	12	11	1	—	—	—	—	12	1	—	—
13	Glasmacher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Chemiefacharbeiter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Gummi- und Kunststoffverarbeiter	35	34	1	8	1	11	—	16	—	—	—
16	Verpackungsmittelmechaniker, Buchbinder	9	6	3	2	—	7	3	—	—	—	—
17	Drucker und verwandte Berufe	248	118	130	97	53	81	37	70	40	—	—
19	Verfahrensmechaniker	78	78	—	35	—	25	—	18	—	—	—
20	Gießereimechaniker	91	91	—	65	—	17	—	9	—	—	—
22	Metallverformer (spanend)	377	358	19	122	9	121	3	134	7	—	—
23	Metalloberflächenarbeiter	6	6	—	6	—	—	—	—	—	—	—
24	Schmelzschweißer	34	34	—	8	—	12	—	14	—	—	—
25	Schmiede	25	25	—	10	—	7	—	8	—	—	—
26	Feinblechner, Installateure	778	768	10	211	4	251	4	236	—	80	2
27	Schlosser	1 880	1 854	26	442	7	594	7	639	4	205	8
28	Mechaniker	1 899	1 854	45	580	16	611	10	587	16	121	3
29	Werkzeugmacher	413	403	10	120	3	94	2	79	1	120	4
30	Metallfeinbauer	292	122	170	67	37	90	59	94	55	41	19
31	Elektriker	2 159	2 088	71	285	8	753	30	632	20	489	13
34	Textilhersteller	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
35	Textilverarbeiter	249	5	244	92	90	112	110	45	44	—	—
37	Lederhersteller und -verarbeiter	55	42	13	9	3	14	4	24	5	8	1
39	Bäcker, Konditor	550	397	153	175	53	182	43	193	57	—	—
40	Fleischer, Fischwerker	217	211	6	60	1	78	4	79	1	—	—
41	Koch, Obst- und Gemüsekonservierer	333	218	115	95	34	95	32	143	49	—	—
44	Maurer, Betonbauer	220	220	—	—	—	119	—	101	—	—	—
45	Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer	199	199	—	58	—	65	—	76	—	—	—
46	Straßen-, Tiefbauer	87	87	—	—	—	49	—	38	—	—	—
48	Bauausstatter	120	117	3	4	—	50	1	66	2	—	—
49	Raumausstatter, Polsterer	45	28	17	13	5	21	8	11	4	—	—
50	Tischler, Modellbauer	642	579	63	227	16	194	25	215	22	6	—
51	Maler, Lackierer und verwandte Berufe	517	462	55	164	9	188	23	165	23	—	—
52	Handelsfachpacker	4	4	—	1	—	3	—	—	—	—	—
62	Techniker	41	24	17	15	7	10	3	16	7	—	—
63	Technische Sonderfachkräfte	801	400	401	159	86	260	130	268	131	114	54
68	Warenkaufleute (einschl. Tankwarte)	3 762	832	2 930	1 036	863	1 437	1 108	1 289	959	—	—
69	Bank-, Versicherungskaufleute	828	417	411	164	81	324	167	340	163	—	—
70	Dienstleistungskaufleute	391	153	238	50	31	159	96	182	111	—	—
71	Berufe des Landverkehrs	115	59	56	11	—	44	22	60	34	—	—
73	Dienstleistungsfachkraft im Postbetrieb	140	70	70	—	—	77	45	63	25	—	—
75	Wirtschafts- und Steuergehilfen	428	89	339	94	71	182	144	152	124	—	—
77	Datenverarbeitungskaufleute	171	102	69	—	—	88	36	83	33	—	—
78	Bürofach- und Bürohilfskräfte	2 747	598	2 149	306	260	1 221	945	1 220	944	—	—
80	Schornsteinfeger	27	26	1	12	1	—	—	15	—	—	—
83	Graph. Berufe, Werbe- u. Kunstgestalter	121	34	87	31	19	40	33	50	35	—	—
85	Arzt- und Zahnarzthelferin	1 165	1	1 164	404	404	332	331	429	429	—	—
87	Schwimmeistergehilfe,	71	42	29	22	10	21	9	28	10	—	—
90	Friseure	1 050	48	1 002	356	338	373	352	321	312	—	—
91	Kellner und sonstige Gästebetreuer	319	43	276	76	66	107	96	136	114	—	—
921	Hauswirtschaftsgehilfin, Hausgehilfin	287	3	284	74	74	113	113	100	97	—	—
Zusammen		24 988	13 928	11 060	6 024	2 769	8 925	4 142	8 855	4 045	1 184	104
992	Jungarbeiter	22	—	22	22	22	—	—	—	—	—	—
993	Ungelernte in sonstigen Arbeitsbereichen	8	8	—	5	—	3	—	—	—	—	—
994	Arbeits- und Berufslose	3	—	3	—	—	—	—	3	3	—	—
9941	Jugendsozialwerk	177	123	54	167	52	10	2	—	—	—	—
9943	Sonstige Lehrgänge	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
995	Sonderschüler in Förderklassen	156	104	52	156	52	—	—	—	—	—	—
Zusammen		366	235	131	350	126	13	2	3	3	—	—
INSGESAMT		25 354	14 163	19 191	6 374	2 895	8 938	4 144	8 858	4 048	1 184	104

1.2 Schüler/-innen nach Schulgattung, Schuljahrgang und Geschlecht

Schulgattung	Schüler														
	insgesamt	männl.	weibl.	davon im Schuljahrgang											
				1			2			3			4		
				zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1. Kaufmännische Berufsschulen öffentlich	8 816	2 255	6 561	1 802	345	1 457	3 552	941	2 611	3 462	969	2 493	—	—	—
2. Gewerbliche Berufsschulen öffentlich	10 836	9 687	1 149	2 965	2 596	369	3 428	3 078	350	3 352	3 004	348	1 091	1 009	82
privat	741	734	7	100	100	—	303	298	5	290	288	2	48	48	—
3. Hauswirtschaftl. Berufsschulen öffentlich	4 663	1 265	3 398	1 426	376	1 050	1 554	407	1 147	1 649	469	1 180	34	13	21
4. Landes-Berufsschule	66	63	3	35	33	2	14	13	1	17	17	—	—	—	—
Berufsschulen für Behinderte															
kaufmännisch	42	26	16	—	—	—	18	11	7	24	15	9	—	—	—
gewerblich	158	130	28	46	29	17	52	45	7	49	46	3	11	10	1
hauswirtschaftlich	32	3	29	—	—	—	17	1	16	15	2	13	—	—	—
INSGESAMT	25 354	14 163	11 191	6 374	3 479	2 895	8 938	4 794	4 144	8 858	4 810	4 048	1 184	1 080	104

1.3. Schüler der Berufsschulen nach Schulgattung und Berufsfeldern

Schüler Fachrichtung	Ins- gesamt	Berufsschulen öffentlich					Berufsschulen privat				
		zu- sammen	kauf- männ.	gewerb- lich	haus- wirt- schaftl.	Landes- berufs- schule	zu- sammen	kauf- männ.	gewerb- lich	berg- männ.	haus- wirt- schaftl.
Fachklassen, Berufsgruppenklassen, Gemischt-berufliche Klassen.	1 313	1 241	418	571	237	15	72	5	22	42	3
davon:											
Wirtschaft und Verwaltung ¹⁾	423	418	418	—	—	—	5	5	—	—	—
Metalltechnik	360	337	—	329	—	8	23	—	9	14	—
Elektrotechnik	124	108	—	107	—	1	16	—	2	14	—
Bautechnik	53	52	—	52	—	—	1	—	1	—	—
Holztechnik	38	36	—	33	—	3	2	—	2	—	—
Textiltechnik und Bekleidung	17	16	—	—	16	—	1	—	—	—	1
Chemie, Physik und Biologie	10	8	—	4	4	—	2	—	2	—	—
Drucktechnik	13	13	—	13	—	—	—	—	—	—	—
Farbtechnik u. Raumgestaltung	37	35	—	32	—	3	2	—	2	—	—
Körperpflege	56	56	—	1	55	—	—	—	—	—	—
Ernährung und Hauswirtschaft	134	132	—	—	132	—	2	—	—	—	2
Agrarwirtschaft	33	30	—	—	30	—	3	—	3	—	—
Sonstige / Bergtechnik	15	—	—	—	—	—	15	—	1	14	—
dar.: Sonderform der Arbeitsverwaltung (MBSE)	17	14	—	14	—	—	3	—	3	—	—
Klassen für Sonderschüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Klassen	31	31	—	29	2	—	—	—	—	—	—
INSGESAMT	1 344	1 272	418	600	239	15	72	5	22	42	3

1) Einschließlich Arzthelferinnen.

1.4. Schüler/-innen nach Schulgattung und schulischem Bildungsweg (zuletzt besuchte allgemeinbildende Schule)

Schulgattung	Ge- schlecht	ins- gesamt	Schüler												Schulen für Be- hin- derte
			davon mit oder ohne Abschußzeugnis bzw. Versetzung an ...												
			Grund- und Hauptschulen		Realschulen		Gesamtschule ¹⁾			Gymnasien					
			ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	mit	ohne	mit	mit	mit		
			Abschußzeugnis				Hauptschul- abschuß		mittl. Bil- dungs- abschl.	Versetzung nach Klasse 11		Fach- hoch- schul- reife	Reife- prü- fung		
Kaufmännische	männl.	2 255	7	721	104	689	—	28	45	29	153	20	452	7	
	weibl.	6 561	31	2 707	216	2 272	4	51	132	70	384	37	636	21	
	zus.	8 816	38	3 428	320	2 961	4	79	177	99	537	57	1 088	28	
Gewerbliche	männl.	9 687	618	5 975	253	1 820	11	101	75	47	190	35	186	376	
	weibl.	1 149	49	360	47	421	—	5	18	9	53	15	121	51	
	zus.	10 836	667	6 335	300	2 241	11	106	93	56	243	50	307	427	
Hauswirtschaftliche	männl.	1 265	139	794	15	96	3	15	8	3	28	1	25	138	
	weibl.	3 398	228	2 435	55	277	4	30	21	16	41	9	76	206	
	zus.	4 663	367	3 229	70	373	7	45	29	19	69	10	101	344	
Landes- (Sonder-) Berufsschule	männl.	63	35	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	
	weibl.	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
	zus.	66	35	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	
Zusammen	männl.	13 270	799	7 513	372	2 605	14	144	128	79	371	56	663	526	
	weibl.	11 111	308	5 504	318	2 970	8	86	171	95	478	61	833	279	
	zus.	24 381	1 107	13 017	690	5 575	22	230	299	174	849	117	1 496	805	
Öffentliche Berufsschulen															
Kaufmännische für Behinderte	männl.	26	1	18	—	1	—	1	—	1	—	—	—	4	
	weibl.	16	—	11	2	—	—	1	—	—	—	—	—	2	
	zus.	42	1	29	2	1	—	2	—	1	—	—	—	6	
Gewerbliche Berufsschule für Behinderte	männl.	130	24	53	1	3	1	1	—	1	—	—	—	46	
	weibl.	28	3	12	1	2	—	—	—	—	—	—	—	10	
	zus.	158	27	65	2	5	1	1	—	1	—	—	—	56	
Hauswirtschaftliche für für Behinderte	männl.	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	weibl.	29	1	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	
	zus.	32	1	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	
Bergbauliche	männl.	734	27	402	42	210	1	4	6	15	11	—	4	12	
	weibl.	7	—	2	1	2	—	—	1	—	—	—	1	—	
	zus.	741	27	404	43	212	1	4	7	15	11	—	5	12	
Zusammen	männl.	893	52	476	43	214	2	6	6	17	11	—	4	62	
	weibl.	80	4	49	4	4	—	1	1	—	—	—	1	16	
	zus.	973	56	525	47	218	2	7	7	17	11	—	5	78	
INSGESAMT															
	männl.	14 163	851	7 989	415	2 819	16	150	134	96	382	56	667	588	
	weibl.	11 191	312	5 553	322	2 974	8	87	172	95	478	61	834	295	
	zus.	25 354	1 163	13 542	737	5 793	24	237	306	191	860	117	1 501	883	

1) Einschließlich Freie Waldorfschulen.

1.5. Entlassungen aus Berufsschulen in den Schuljahren 1978/79 bis 1988/89

Schuljahr	Schulentlassungen											
	insgesamt	davon		aus den Schulgattungen								
		männlich	weiblich	kaufmännische Berufsschulen ¹⁾			gewerblich-technische Berufsschulen ²⁾			hauswirtschaftl.-sozialpfl. Berufsschulen		
				zusammen	davon		zusammen	davon		zusammen	davon	
					männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich
1978/79	10 040	6 119	3 921	3 604	1 095	2 509	5 733	4 897	836	703	127	576
1979/80	10 405	6 277	4 128	3 874	1 212	2 662	5 447	4 761	686	1 084	304	780
1980/81	11 517	6 466	5 051	4 781	1 264	3 517	5 483	4 916	567	1 253	286	967
1981/82	11 833	7 097	4 736	4 582	1 332	3 250	6 171	5 426	745	1 080	339	741
1982/83	11 982	6 776	5 206	4 540	1 143	3 397	6 610	5 467	1 143	832	166	666
1983/84	11 095	6 480	4 615	3 924	983	2 941	6 220	5 251	969	951	246	705
1984/85	11 607	6 358	5 249	4 569	1 109	3 460	5 150	4 648	502	1 888	601	1 287
1985/86	12 132	7 089	5 043	4 506	1 224	3 282	5 557	5 172	385	2 069	693	1 376
1986/87	11 600	6 416	5 184	4 465	1 166	3 299	4 990	4 559	431	2 145	691	1 454
1987/88	10 469	5 892	4 577	4 045	1 148	2 897	4 481	4 105	376	1 943	639	1 304
1988/89	9 787	5 373	4 414	3 865	1 046	2 819	4 061	3 726	335	1 861	601	1 260

1) Einschließlich Kaufmännische Berufsschule für Behinderte.- 2) Einschließlich Landesberufsschule, Bergbauliche Berufsschulen und Gewerbliche Berufsschule für Behinderte.

2. BERUFSGRUNDBILDUNGSJAHR — BERUFSVORBEREITUNGSJAHR

2.1. Schüler/-innen, Klassen, Schüler/-innen je Klasse nach Geschlecht und Berufsfeldern

Schüler Klassen	Ins- gesamt	Berufsfeld										
		Wirt- schaft u. Ver- waltung	Metall	Elektro- technik	Holz- technik	Chemie, Physik, Biologie	Farb- technik u. Raum- gestalt.	Körper- pflege	Ernährung u. Haus- wirtschaft	Textil- technik u. Be- kleidung	Bau- technik	BVJ und BGSF (ohne Be- rufsfeld)
männlich	1 229	113	243	383	46	17	26	1	26	—	243	131
weiblich	862	305	19	22	7	26	23	15	349	3	—	93
INSGESAMT	2 091	418	262	405	53	43	49	16	375	3	243	224
Klassen	132	20	19	23	4	2	5	1	23	1	13	21
Schüler je Klasse	15,8	20,9	13,8	17,6	13,3	21,5	9,8	16,0	16,3	3,0	18,7	10,7

2.2. Schüler/-innen nach Schulgattung und schulischem Bildungsweg

(zuletzt besuchte allgemeinbildende Schule)

Schulgattung	Ge- schlecht	ins- gesamt	Schüler											
			davon mit oder ohne Abschußzeugnis bzw. Versetzung an ...											
			Grund- und Hauptschulen		Realschulen		Gesamtschule ¹⁾			Gymnasien				Schulen für Be- hin- derte
			ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	mit	ohne	mit	mit	mit	
			Abschußzeugnis		Hauptschul- abschuß		mittl. Bil- dungs- abschl.		Versetzung nach Klasse 11		Fach- hoch- schul- reife		Reife- prü- fung	
Berufsgrundb.-jahr (BGJ)	zus.	2 091	413	874	57	329	13	25	27	19	28	5	13	288
INSGESAMT	weibl.	862	156	434	42	80	8	13	4	9	7	—	2	107
davon:														
Kaufmännisches BGJ	zus.	418	28	264	22	66	7	9	5	7	5	1	—	4
	weibl.	305	21	197	15	46	6	8	3	5	3	—	—	1
Gewerbliches BGJ	zus.	917	141	381	8	231	4	11	19	9	19	4	13	77
	weibl.	52	5	24	2	14	—	—	—	1	2	—	2	2
Hauswirtschaftl.-sozialpfl. BGJ	zus.	123	12	58	1	31	—	2	3	1	4	—	—	11
	weibl.	87	8	45	—	19	—	2	1	1	2	—	—	9
Berufsvorbereitungsjahr	zus.	350	162	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	183
	weibl.	138	54	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	82
Hauswirtschaftlich-sozialpfl. Berufsgrundschulen	zus.	283	70	168	24	1	2	3	—	2	—	—	—	13
	weibl.	280	68	168	23	1	2	3	—	2	—	—	—	13

1) Einschließlich Freie Waldorfschule.

2.3. Schüler/-innen mit bestandener Abschußprüfung in den Schuljahren 1982/83 bis 1988/89

Schüler/-innen	Schuljahr						
	1982/83	1983/84	1984/85	1985/86	1986/87	1987/88	1988/89
männlich	1 344	1 418	1 277	1 351	1 505	843	745
weiblich	1 748	1 747	1 528	1 410	1 675	841	654
INSGESAMT	3 092¹⁾	3 165	2 805	2 761¹⁾	3 180	1 684	1 399

1) Mit Berufsgrundschulen.

3. BERUFSFACHSCHULEN

3.1. Schüler/-innen nach Fachrichtung, Schuljahrgang und Schulgattung

Fachrichtung Schulgattung bzw. Beruf	Schüler/-innen								
	insgesamt	davon		davon im Schuljahrgang					
		männl.	weibl.	1			2		
				zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
Kaufmännische (Handels) Berufe									
Höhere BFS f. Wirtsch.-Inform.	283	160	123	143	75	68	140	85	55
Höhere BFS f. Computertechnik	87	80	7	46	43	3	41	37	4
Höhere BFS f. Hotel- u. Gastgewerbe	24	4	20	24	4	20	—	—	—
Höhere Handelsschulen	1 607	582	1 025	804	291	513	803	291	512
Öffentliche Handelsschulen	1 548	501	1 047	818	293	525	730	208	522
Private Höhere Handelsschulen	27	11	16	17	7	10	10	4	6
Private Handelsschulen	83	24	59	45	14	31	38	10	28
Private Fremdsprachliche Sekretariatschule	16	—	16	8	—	8	8	—	8
Verwaltungs- und Allgemeine Büroberufe									
Bürogehilfenschule	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Metallberufe									
Zweijährige Gewerbeschulen	205	188	17	115	106	9	90	82	8
Elektroberufe									
Zweijährige Gewerbeschulen	302	289	13	160	148	12	142	141	1
Holzberufe									
Zweijährige Gewerbeschulen	4	4	—	3	3	—	1	1	—
Hauswirtschafts- und sozialpflegerische Berufe									
Zweijährige Sozialpflegeschulen	690	41	649	397	26	371	293	15	278
Kinderpflegerinnenschulen	42	—	42	17	—	17	25	—	25
Berufsfachschulen insgesamt	4 918	1 884	3 034	2 597	1 010	1 587	2 321	874	1 447

3.2. Ausgestellte Abschlußzeugnisse in den Schuljahren 1980/81 bis 1988/89

Schuljahr	Öffentliche Berufsfachschulen			Private Berufsfachschulen		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1980/81	2 153	774	1 379	124	27	97
1982/83	2 425	729	1 696	109	25	84
1983/84	2 504	837	1 667	90	25	65
1984/85	2 240	718	1 522	79	19	60
1985/86	2 346	716	1 630	79	21	58
1986/87	2 144	704	1 440	50	12	38
1987/88	1 978	628	1 350	45	17	28
1988/89	1 922	670	1 252	27	6	21

3.3. Schüler/-innen nach Schulgattung und schulischem Bildungsweg (zuletzt besuchte allgemeinbildende Schule)

Schulgattung	Geschlecht	Schüler												
		insgesamt	davon mit oder ohne Abschluszeugnis bzw. Versetzung an ...											
			Grund- und Hauptschulen		Realschulen		Gesamtschule ¹⁾			Gymnasien				Schulen für Behinderte
			ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	mit	ohne	mit	mit	mit	
			Abschluszeugnis				Hauptschulabschluß		mittl. Bildungsabschl.	Versetzung nach Klasse 11		Fachhochschulreife	Reifeprüfung	
Höhere Berufsfachschule für Wirtschaftsinformatik	männl.	160	1	18	1	55	—	—	2	4	16	—	63	—
	weibl.	123	1	11	—	39	—	1	3	3	15	—	50	—
	zus.	283	2	29	1	94	—	1	5	7	31	—	113	—
Höhere Handelsschulen	männl.	582	—	147	32	310	—	2	23	2	62	—	1	3
	weibl.	1 025	—	208	31	606	—	5	46	7	119	1	—	2
	zus.	1 607	—	355	63	916	—	7	69	9	181	1	1	5
Öffentliche Handelsschulen	männl.	501	—	469	12	—	—	5	—	9	—	—	—	6
	weibl.	1 047	—	973	25	2	—	13	—	16	—	—	—	18
	zus.	1 548	—	1 442	37	2	—	18	—	25	—	—	—	24
Zweijährige Gewerbeschulen (Versuchsschulen)	männl.	481	—	450	6	2	—	11	—	12	—	—	—	—
	weibl.	30	—	28	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
	zus.	511	—	478	7	2	—	12	—	12	—	—	—	—
Höhere Berufsfachschule für Computertechnik	männl.	80	—	11	—	33	—	1	1	—	10	—	24	—
	weibl.	7	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	5	—
	zus.	87	—	11	—	35	—	1	1	—	10	—	29	—
Höhere Berufsfachschule für Hotel- u. Gastgewerbe	männl.	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—
	weibl.	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	17	—
	zus.	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	20	—
Zweijährige Sozialpflegesch.	männl.	41	—	38	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	weibl.	649	2	581	26	—	1	8	—	12	—	—	—	19
	zus.	690	2	619	29	—	1	8	—	12	—	—	—	19
Kinderpflegerinnenschulen	männl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	weibl.	42	—	39	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1
	zus.	42	—	39	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Öffentliche Berufsfachsch. zusammen	männl.	1 849	1	1 133	54	400	—	19	26	27	88	1	91	9
	weibl.	2 943	3	1 840	84	649	2	28	49	38	134	4	72	40
	zus.	4 792	4	2 973	138	1 049	2	47	75	65	222	5	163	49
Private Höhere Handelsschulen	männl.	11	—	5	—	4	—	—	1	—	1	—	—	—
	weibl.	16	—	7	—	8	—	—	—	—	1	—	—	—
	zus.	27	—	12	—	12	—	—	1	—	2	—	—	—
Private Handelsschulen	männl.	24	—	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	weibl.	59	—	54	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—
	zus.	83	—	78	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—
Fremdsprachliche Sekretärinnenschulen	männl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	weibl.	16	—	—	—	3	—	—	2	—	3	—	8	—
	zus.	16	—	—	—	3	—	—	2	—	3	—	8	—
Private Berufsfachschulen zusammen	männl.	35	—	29	—	4	—	—	1	—	1	—	—	—
	weibl.	91	—	61	—	16	—	—	2	—	4	—	8	—
	zus.	126	—	90	—	20	—	—	3	—	5	—	8	—
Berufsfachschulen INSGESAMT	männl.	1 884	1	1 162	54	404	—	19	27	27	89	1	91	9
	weibl.	3 034	3	1 901	84	665	2	28	51	38	138	4	80	40
	zus.	4 918	4	3 063	138	1 069	2	47	78	65	227	5	171	49

1) Einschließlich Freie Waldorfschulen.

4. BERUFSAUFBBAUSCHULEN

4.1. Schüler/-innen nach Schulgattung, Fachrichtung, Schuljahrgang und schulischem Bildungsweg

(zuletzt besuchte allgemeinbildende Schule)

Schulgattung	Ge- schlecht	Schüler/-innen												
		ins- gesamt	davon im Schuljahrgang			davon mit oder ohne Abschluß bzw. Versetzung an ...								
			Unter- stufe	Mittel- stufe	Ober- stufe	Grund- und Hauptschulen		Realschulen		Gesamtschulen			Gymnasien	
						ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	mit	ohne	mit
						Abschlußzeugnis				Hauptschul- abschluß		mittl. Bil- dungs- abschl.	Versetzung nach Kl. 11	
Kaufmännische BAS (V)	männl.	8	—	8	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—
	weibl.	10	—	10	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—
	zus.	18	—	18	—	—	18	—	—	—	—	—	—	—
Gewerblich-Technische BAS (V)	männl.	81	38	43	—	1	72	—	2	—	5	—	1	—
	weibl.	4	3	1	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—
	zus.	85	41	44	—	1	76	—	2	—	5	—	1	—
Hauswirtschaftl.-Sozialpfl. BAS (V)	männl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	zus.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bergvorschule (V. Privat)	männl.	111	58	53	—	1	55	5	41	—	—	—	2	7
	weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	zus.	111	58	53	—	1	55	5	41	—	—	—	2	7
(V) Zusammen	männl.	200	96	104	—	2	135	5	43	—	5	—	3	7
	weibl.	14	3	11	—	—	14	—	—	—	—	—	—	—
	zus.	214	99	115	—	2	149	5	43	—	5	—	3	7
Kaufmännische BAS (T)	männl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	zus.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gewerblich-Technische BAS (T)	männl.	249	75	125	49	—	237	6	2	—	1	—	3	—
	weibl.	17	8	6	3	—	14	1	—	—	—	—	2	—
	zus.	266	83	131	52	—	251	7	2	—	1	—	5	—
BAS Polizei (T)	männl.	16	—	16	—	—	16	—	—	—	—	—	—	—
	weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	zus.	16	—	16	—	—	16	—	—	—	—	—	—	—
(T) Zusammen	männl.	265	75	141	49	—	253	6	2	—	1	—	3	—
	weibl.	17	8	6	3	—	14	1	—	—	—	—	2	—
	zus.	282	83	147	52	—	267	7	2	—	1	—	5	—
INSGESAMT	männl.	465	171	245	49	2	388	11	45	—	6	—	6	7
	weibl.	31	11	17	3	—	28	1	—	—	—	—	2	—
	zus.	496	182	262	52	2	416	12	45	—	6	—	8	7

4.2. Ausgestellte Zeugnisse über die Fachschulreife

Schulart (Fachrichtung) V = Vollzeitschule T = Teilzeitschule		Abschlußzeugnis / Abgangszeugnis							
		insgesamt	weiblich	schulartspezifischer Abschluß			ohne Abschluß		
				zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Tagesberufsaufbauschulen	V	31	—	26	26	—	5	5	—
Bergvorschule	V	74	—	65	65	—	9	9	—
Kaufm. Abendschulen	T	—	—	—	—	—	—	—	—
Techn. Abendschulen	T	—	—	—	—	—	—	—	—
BAS der Polizei	T	—	—	—	—	—	—	—	—
INSGESAMT	V	105	—	91	91	—	14	14	—
	T	—	—	—	—	—	—	—	—

5. FACHOBERSCHULEN

5.1. Teilnehmer/-innen nach Fachrichtung, Schuljahrgang und Geschlecht

Fachrichtung	Teilnehmer/-innen								
	insgesamt	männlich	weiblich	davon im Schuljahrgang					
				11			12		
				zus.	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich
Fachoberschule für Ingenieurwesen und Design									
Design (Tagesform)	198	77	121	90	29	61	108	48	60
Fachoberschulen für Sozialwesen									
Sozialwesen	410	55	355	229	27	202	181	28	153
Fachoberschulen für Wirtschaft									
Wirtschaft (Tagesform)	880	474	406	393	188	205	487	286	201
Wirtschaft (Abendform)	219	117	102	—	—	—	219	117	102
Fachoberschulen für Bau- und Ingenieurwesen									
(Tagesform)									
Metall	338	317	21	60	46	14	278	271	7
Bau und Holz	26	22	4	8	5	3	18	17	1
Vermessung	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Elektro	518	508	10	149	148	1	369	360	9
Elektronik	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Chemie	21	13	8	—	—	—	21	13	8
Kfz-Technik	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	903	860	43	217	199	18	686	661	25
(Abendform)									
Metall	106	101	5	—	—	—	106	101	5
Maschinenbau	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bau und Holz	31	27	4	—	—	—	31	27	4
Elektro	111	108	3	—	—	—	111	108	3
Chemie	5	2	3	—	—	—	5	2	3
Zusammen	253	238	15	—	—	—	253	238	15
Fachoberschulen INSGESAMT									
INSGESAMT	2 863	1 821	1 042	929	443	486	1 934	1 378	556

5.2. Teilnehmer/-innen nach Schulgattung und schulischem Bildungsweg

a) zuletzt besuchte allgemeinbildende Schule

Herkunft der Schüler	Teilnehmer/-innen									
	insgesamt	weiblich	davon in den Schulgattungen							
			Bau- und Ingenieurwesen		Wirtschaft		Design		Sozialwesen	
			zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.
Schulen für Behinderte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hauptschule										
ohne Abschluß	21	4	13	—	7	3	—	—	1	1
mit Abschluß	540	200	219	4	222	111	17	9	82	76
Realschule										
ohne Abschluß	68	15	51	1	3	2	2	1	12	11
mit Abschluß	1 752	635	696	45	685	304	137	89	234	197
Gesamtschulen										
ohne Hauptschulabschluß	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
mit Hauptschulabschluß	6	—	4	—	2	—	—	—	—	—
mit mittlerem Bildungsabschluß	110	38	46	2	34	16	13	5	17	15
Gymnasium										
ohne Versetzungszeugnis nach Kl. 11	26	9	13	—	12	8	—	—	1	1
mit Versetzungszeugnis nach Kl. 11	338	140	113	6	134	64	29	17	62	53
mit Fachhochschulreife	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
mit Reifeprüfung (Abitur)	2	1	1	—	—	—	—	—	1	1
Schüler INSGESAMT	2 863	1 042	1 156	58	1 099	508	198	121	410	355

5.2. Teilnehmer/-innen nach Schulgattung und schulischem Bildungsweg

b) zuletzt besuchte berufliche Schule

Herkunft der Schüler	Teilnehmer/-innen									
	ins-gesamt	weiblich	davon in den Schulgattungen							
			Bau- und Ingenieurwesen		Wirtschaft		Design		Sozialwesen	
			zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.
Berufsschulabschluß	916	165	574	24	278	112	43	16	21	13
Berufsgrundbildungsjahr/ Berufsgrundschuljahr	8	2	5	—	1	1	2	1	—	—
Berufsvorbereitungsjahr/ Berufsgrundschuljahr „F“	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berufsgrundbildungsjahr Profil I, Schulversuch Hauptsch./Berufsschule ohne Abschluß	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
mit Abschluß	6	2	3	—	3	2	—	—	—	—
Zweijährige Berufsfachschule ohne Abschluß	3	2	—	—	2	1	—	—	1	1
mit Abschluß	326	173	78	1	155	85	17	16	76	71
Berufsaufbauschule ohne Abschluß	5	1	2	—	—	—	3	1	—	—
mit Abschluß	96	9	83	2	6	2	1	1	6	4
Fachoberschule, Höhere Handelsschule ohne Abschluß	137	23	95	5	15	4	22	12	5	2
mit Abschluß	32	9	18	1	9	4	2	2	3	2

5.3. Teilnehmer/-innen mit bestandener Abschlußprüfung nach Fachrichtung und Geschlecht in den Schuljahren 1980/81 bis 1988/89

Fachrichtung	Geschlecht	Schuljahr				
		1980/81	1982/83	1984/85	1986/87	1988/89
Fachoberschulen für Ingenieurwesen u. Design	zusammen	609	811	720	552	562
	weiblich	71	67	73	60	66
Fachoberschulen für Sozialwesen	zusammen	224	263	232	210	163
	weiblich	182	227	200	189	148
Fachoberschulen für Wirtschaft	zusammen	363	560	427	326	351
	weiblich	130	236	211	147	179
INSGESAMT	zusammen	1 196	1 634	1 379	1 088	1 076
	weibl.	383	530	484	396	393

6. FACHSCHULEN UND TECHNIKERSCHULEN

6.1. Deutsche und ausländische Teilnehmer/-innen nach Schulgattung

Schulgattung Fachschulen für ...		Teilnehmer/-innen								
		insgesamt	davon							
			männl.	weibl.	an öffentlichen Schulen			an privaten Schulen		
					zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
Pflanzenbau und Tierwirtschaft	Vollzeitform	10	10	—	10	10	—	—	—	—
	Teilzeitform	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Industrie und Handwerk (Meisterschulen)	Vollzeitform	206	170	36	206	170	36	—	—	—
	Teilzeitform	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Techniker (Technikerschulen)	Vollzeitform	866	822	44	275	271	4	591	551	40
	Teilzeitform	1 177	1 167	10	—	—	—	1 177	1 167	10
Wirtschaft, Verwaltung u. Verkehr	Vollzeitform	396	272	124	—	—	—	396	272	124
	Teilzeitform	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gesundheits- und Sozialwesen	Vollzeitform	442	25	417	288	8	280	154	17	137
	Teilzeitform	124	73	51	124	73	51	—	—	—
Bergingenieurschule	Vollzeitform	142	142	—	—	—	—	142	142	—
Sonstiger Bereich	Vollzeitform	8	—	8	8	—	8	—	—	—
	Teilzeitform	64	22	42	64	22	42	—	—	—
INSGESAMT	Vollzeitform	2 070	1 441	629	787	459	328	1 283	982	301
	Teilzeitform	1 365	1 262	103	188	95	93	1 177	1 167	10
darunter ausländische Teilnehmer	Vollzeitform	10	1	9	10	1	9	—	—	—
	Teilzeitform	22	22	—	2	2	—	20	20	—

6.2. Teilnehmer/-innen nach Schulgattung und schulischer Vorbildung

Schulgattung Fachschulen für ...	Teilnehmer/-innen														
	insgesamt	männlich	weiblich	davon mit											
				allgemeiner oder fachgebundener Hochschulreife			Realschul- oder gleichwertigem Abschluß (z. B. Obersekundareife, Fachschulreife)			Hauptschulabschluß			sonstigem Abschluß ¹⁾		
				zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
Pflanzen u. Tierwirtsch.	10	10	—	—	—	—	—	—	—	10	10	—	—	—	—
Industrie u. Handwerk (Meisterschulen)	206	170	36	6	6	—	35	32	3	165	132	33	—	—	—
Techniker (Techn.Schul.)															
Vollzeitform	866	822	44	19	15	4	250	221	29	594	583	11	3	3	—
Teilzeitform	1 177	1 167	10	26	26	—	210	204	6	936	932	4	5	5	—
Wirtschaft, Verwaltung und Verkehr	396	272	124	—	—	—	250	174	76	146	98	48	—	—	—
Sozialwesen	566	98	468	45	22	23	330	31	299	185	43	142	6	2	4
Bergingenieurschule	142	142	—	3	3	—	77	77	—	62	62	—	—	—	—
Sonstige Bereiche	72	22	50	1	—	1	25	9	16	45	13	32	1	—	1
INSGESAMT	3 435	2 703	732	100	72	28	1 177	748	429	2 143	1 873	270	15	10	5

1) Einschließlich ohne Abschluß.

6.3. Teilnehmer/-innen mit bestandener Abschlußprüfung nach Fachrichtung und Geschlecht

Fachrichtung	Teilnehmer/-innen mit bestandener Abschlußprüfung								
	insgesamt	davon		davon an					
		männlich	weiblich	öffentlichen			privaten		
				Schulen					
				zus.	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich
Pflanzenbau u. Tierwirtschaft	10	10	—	10	10	—	10	10	—
Techniker (Techn.Schulen)									
Vollzeitform	200	188	12	200	188	12	—	—	—
Teilzeitform	77	77	—	—	—	—	77	77	—
Wirtschaft, Verwalt. u. Verkehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gesundheits- u. Sozialwesen	176	56	120	118	53	65	58	3	55
Bergingenieurschule	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Bereiche	10	—	10	10	—	10	—	—	—
INSGESAMT	473	331	142	338	251	87	145	90	55

7. SCHULEN DES GESUNDHEITSWESENS

7.1. Schüler/-innen nach Schulen und Klassen

Schulgattung Schulen für ...	Insgesamt			davon					
	Schulen	Klassen	Schüler	öffentliche Schulen			private Schulen		
				Schulen	Klassen	Schüler	Schulen	Klassen	Schüler
Gesundheitsaufseher, Desinfektor	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heilpraktiker, Psychotherapeut	1	3	68	—	—	—	1	3	68
Medizinische Bademeister und Masseure	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Masseure	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Medizinische Bademeister	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankengymnasten	2	3	74	1	2	46	1	1	28
Therapeuten	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Logopäden	1	2	36	—	—	—	1	2	36
Orthoptisten	1	2	9	1	2	9	—	—	—
Krankenschwestern und -pfleger	20	63	1 271	10	34	662	10	29	609
Kinderkrankenschwestern und -pfleger	5	13	185	4	10	146	1	3	39
Hebammen	2	3	48	1	2	36	1	1	12
Krankenpflegehelfer	2	3	71	—	—	—	2	3	71
Diätassistenten	1	2	39	1	2	39	—	—	—
Pharmazeutisch-technische Assistenten	1	2	41	1	2	41	—	—	—
Medizinisch-kaufmännische Assistenten	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Medizinisch-technische Assistenten	—	—	—	—	—	—	—	—	—
MTA-Labor	2	3	61	2	3	61	—	—	—
MTA-Radiologie	1	2	37	1	2	37	—	—	—
Altenpflege	2	3	81	—	—	—	2	3	81
Beschäftigungs- und Arbeitstherapie	1	1	22	1	1	22	—	—	—
INSGESAMT	42	105	2 043	23	60	1 099	19	45	944

7.2. Schüler/-innen nach Ausbildungsberufen und Ausbildungsjahren

Berufsbezeichnung	Ge- schlecht	Schüler/-innen								
		ins- gesamt	davon besuchen							
			öffentliche Schulen					private Schulen		
			zu- sammen	dav. im ... Ausbildungsjahr			zu- sammen	dav. im ... Ausbildungsjahr		
			1	2	3		1	2	3	
Heilpraktiker	männl.	24	—	—	—	—	24	8	10	6
	weibl.	44	—	—	—	—	44	14	14	16
Krankengymnast	männl.	12	6	6	—	—	6	6	—	—
	weibl.	62	40	16	24	—	22	22	—	—
Logopäde	männl.	3	—	—	—	—	3	2	—	1
	weibl.	33	—	—	—	—	33	16	—	17
Orthoptist	männl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	weibl.	9	9	4	5	—	—	—	—	—
Krankenpfleger und Krankenschwester	männl.	212	99	34	29	36	113	40	40	33
	weibl.	1 059	563	192	180	191	496	155	176	165
Kinderkrankenpfleger, Kinderkrankenschwester	männl.	3	3	3	—	—	—	—	—	—
	weibl.	182	143	51	45	47	39	14	12	13
Hebammen	männl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	weibl.	48	36	19	17	—	12	—	—	12
Krankenpflegehelfer	männl.	10	—	—	—	—	10	7	3	—
	weibl.	61	—	—	—	—	61	39	22	—
Diätassistent/-in	männl.	2	2	2	—	—	—	—	—	—
	weibl.	37	37	18	19	—	—	—	—	—
Pharmazeut.-techn. Assistent	männl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	weibl.	41	41	41	—	—	—	—	—	—
Radiologie Assistent/in	männl.	4	4	3	1	—	—	—	—	—
	weibl.	33	33	16	17	—	—	—	—	—
Med.-techn. Labor Assistent/in	männl.	9	9	7	2	—	—	—	—	—
	weibl.	52	52	36	16	—	—	—	—	—
Altenpfleger/-in	männl.	12	—	—	—	—	12	8	4	—
	weibl.	69	—	—	—	—	69	45	24	—
Beschäftigungs- und Arbeitstherapeut	männl.	4	4	4	—	—	—	—	—	—
	weibl.	18	18	18	—	—	—	—	—	—
INSGESAMT										
	männl.	295	127	59	32	36	168	71	57	40
	weibl.	1 748	972	411	323	238	776	305	248	223
	zus.	2 043	1 099	470	355	274	944	376	305	263

7.3. Schüler/-innen nach Ausbildungsberufen und schulischer Vorbildung

Berufsbezeichnung	Geschlecht	Schüler/-innen										
		insgesamt	davon besuchen									
			öffentliche Schulen					private Schulen				
			mit schulischer Vorbildung					mit schulischer Vorbildung				
			zusammen	Hochschulreife ¹⁾	Realsch. o. gleichwertiger Abschluß	Hauptschulabschluß	sonstiger Abschluß	zusammen	Hochschulreife ¹⁾	Realsch. o. gleichwertiger Abschluß	Hauptschulabschluß	sonstiger Abschluß
Heilpraktiker	männl.	24	—	—	—	—	—	24	8	8	8	—
	weibl.	44	—	—	—	—	—	44	23	16	5	—
Krankengymnast	männl.	12	6	4	2	—	—	6	3	3	—	—
	weibl.	62	40	33	7	—	—	22	15	7	—	—
Logopäde	männl.	3	—	—	—	—	—	3	2	1	—	—
	weibl.	33	—	—	—	—	—	33	29	4	—	—
Orthoptist	weibl.	9	9	9	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenpfleger,	männl.	212	99	28	41	29	1	113	23	64	22	4
Krankenschwester	weibl.	1 059	563	126	398	33	6	496	140	328	24	4
Kinderkrankenschw./-pfleger	männl.	3	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—
	weibl.	182	143	35	105	3	—	39	1	37	1	—
Hebamme	weibl.	48	36	17	19	—	—	12	8	4	—	—
Krankenpflegehelfer	männl.	10	—	—	—	—	—	10	—	2	6	2
	weibl.	61	—	—	—	—	—	61	—	22	33	6
Diätassistent/-in	männl.	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—
	weibl.	37	37	17	20	—	—	—	—	—	—	—
Pharmazeut.-techn. Assistent/in	männl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	weibl.	41	41	8	33	—	—	—	—	—	—	—
Radiologie Assistent/in	männl.	4	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—
	weibl.	33	33	29	4	—	—	—	—	—	—	—
Med.-techn. Labor Assistent/in	männl.	9	9	7	2	—	—	—	—	—	—	—
	weibl.	52	52	36	16	—	—	—	—	—	—	—
Altenpfleger/-in	männl.	12	—	—	—	—	—	12	1	4	7	—
	weibl.	69	—	—	—	—	—	69	1	19	49	—
Beschäftigungs- und Arbeitstherapeut	männl.	4	4	2	2	—	—	—	—	—	—	—
	weibl.	18	18	14	4	—	—	—	—	—	—	—
INSGESAMT	männl.	295	127	47	50	29	1	168	37	82	43	6
	weibl.	1 748	972	324	606	36	6	776	217	437	112	10
	zus.	2 043	1 099	371	656	65	7	944	254	519	155	16

1) Allgemeine und Fachhochschulreife.

7.4. Absolventen/Absolventinnen mit bestandener Abschlußprüfung im Schuljahr 1988/89 nach Berufen

Berufsabschluß als	Insgesamt		Absolventen an ...			
			öffentlichen Schulen		privaten Schulen	
	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
Orthoptist/in	4	4	4	4	—	—
Krankenpfleger/Krankenschwester	445	370	239	204	206	166
Kinderkrankenpfleger/Kinderkr.-Schwester	95	92	72	72	23	20
Logopäde	18	14	—	—	18	14
Krankenpflegehelfer/in	—	—	—	—	—	—
Diätassistent/in	17	16	17	16	—	—
Med.-Kfm. Assistent/in	—	—	—	—	—	—
Krankengymnast/in	—	—	—	—	—	—
MTA-Labor	—	—	—	—	—	—
MTA-Radiologie	—	—	—	—	—	—
Heilpraktiker/in	17	7	—	—	17	7
Altenpfleger/in	51	44	—	—	51	44
INSGESAMT	647	547	332	296	315	251